

## PRESSEINFORMATION

---

21. Mai 2012

### **„Ohne konsequentes Projektmanagement gelingt Energiewende nicht“ Dr. Rainer Gerding vor Bottroper Wirtschaftsrat**

„Mitleid bekommt man geschenkt, Neid muss man sich erarbeiten“, leitete der aus Berlin angereiste Bundesgeschäftsführer des Wirtschaftsrates Deutschland, Dr. Rainer Gerding, anspielend auf die gute Konjunktur in Deutschland, seinen Vortrag vor dem Bottroper Wirtschaftsrat ein. Seine Zuhörer führte er dann durch die aktuellen Themen der Bundespolitik und setzte dabei einen Schwerpunkt auf die Energiewende.

Deutliche Worte fand er für die Arbeit der Bundesregierung und forderte von ihr einen klaren marktwirtschaftlichen Kurs. Dies gelte insbesondere in der Energiepolitik. Nicht nur die Energiewirtschaft, sondern alle Unternehmen in Deutschland benötigten einen verlässlichen Fahrplan für die Energiewende. Dabei stehen haben Auffassung des Wirtschaftsrates Verlässlichkeit und Bezahlbarkeit Priorität. Um die Energiewende zum Erfolg werden zu lassen, müssten allein bis 2030 rund 300 Mrd. Euro im Wesentlichen von Privatunternehmen investiert werden. Diese brauchen verlässliche Rahmenbedingungen und ein konsequentes Projektmanagement, sonst, so warnte Dr. Gerding, könne die Energiewende nicht gelingen.

„Bereits heute ist die Einspeisevergütung für die Fotovoltaik höher als die Steinkohlesubventionen je waren. 50 Prozent der Förderung geht in einen Bereich, der nur 3 Prozent der Stromgewinnung erbringt. Ziel muss sein, die Novellierung des EEG mit dem Netzausbau und dem Bau neuer Speicher zu verbinden. Gleichzeitig gilt es, die nationale Energiewende mit Europa zu verzahnen, um Kostensenkungspotenziale konsequent zu nutzen und Fördermechanismen erneuerbarer Energien europaweit zu harmonisieren. Weitere offene Baustelle ist die Einführung von steuerlichen Abschreibungsmöglichkeiten für energetische Sanierungsmaßnahmen. In dieser Frage darf der Föderalismus nicht zur Blockade-Veranstaltung werden. Die Länder müssen sich in ein nationales Gesamtkonzept einbringen.“

*Der Wirtschaftsrat ist ein 1963 gegründeter bundesweiter unternehmerischer Berufsverband, in dem sich annähernd 12.000 Unternehmer organisiert haben, die rund 5 Millionen Arbeitsplätze repräsentieren. Er vertritt die Interessen seiner Mitglieder gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit. Im Landesverband Nordrhein-Westfalen sind rund 2.300 Mitglieder in 27 Sektionen organisiert. Er ist der mitgliederstärkste Landesverband innerhalb des Wirtschaftsrates. Weitere Informationen erhalten Sie unter: <http://www.wirtschaftsrat.de>.*

---

V.i.S.d.P.:

**Manfred Ringmaier**, Landesgeschäftsführer,  
Wirtschaftsrat der CDU e.V. Landesverband Nordrhein-Westfalen,  
Lindemannstraße 30, 40237 Düsseldorf, Tel.: 0211.688 555 0, Fax 0211.688 555 77,  
Email: LV-NRW@wirtschaftsrat.de